



Handreichung zur Konfi-Arbeit unter den Bedingungen von Corona (Stand 05.10.2020)

Voraussetzungen – Tipps zur Raumplanung – Methoden

Die Konfi-Arbeit lebt von persönlichen Begegnungen „auf Tuchfühlung“, ganzheitlichem Lernen mit allen Sinnen und kreativen Zugängen. Damit bleibt Konfi-Arbeit, bei der sich Jugendliche aus verschiedenen Schulen begegnen, im Blick auf die Pandemie risikobehaftet.

Konfi-Arbeit braucht die persönliche Begegnung, Kreativität und Interaktion. Die Angst vor Ansteckung führt schnell zur Methodenarmut und räumliche Distanz, aber auch zu einer inneren Distanz.

Sorglosigkeit dagegen kann schnell zur Ansteckung mit schlimmen Folgen führen und darüber hinaus zum Lockdown für die Konfi-Gruppe oder gar Gemeindefarbeit.

Die Pandemie fordert deshalb zu einem ständigen Balance-Akt und zum Abschätzen der Situation vor Ort und zu individuellen Entscheidungen im Rahmen der Möglichkeiten und Risiken heraus.

Bei allen Überlegungen sollte deshalb bitte immer im Blick behalten werden, dass die Pandemie nicht vorbei ist. Die aktuellen Zahlen machen das überdeutlich. Auch wenn gesetzlich vielfach keine Abstandsregelungen mehr vorgeschrieben sind und auch Konfi-Arbeit nur noch wenigen gesetzlichen Beschränkungen unterliegt, werden Abstandsregeln/Mundschutz doch empfohlen, machen Sinn und schützen alle Beteiligten.

1. Grundlegende Voraussetzungen:

Für die Konfirmandenarbeit gelten das Hygiene- und Schutzkonzept der Evangelischen Kinder- und Jugendarbeit Baden Stand: 03. Juli 2020, das den aktuellen Corona-Verordnungen des Landes BW angeglichen wird

https://ejuba.de/userdata/msData/ejubaseite/data/SimpleMedia/media/thefile/Arbeitshilfe_aktuell_EKJB_Schutz_Hygienekonzept_2020_06_30_final_mit_Anhangen.pdf und das

Rahmenschutzkonzept Gemeinden der Landeskirche in Baden.

Um das Risiko so gering wie möglich zu halten, sollten folgende Dinge im Blick behalten werden:

- Gruppengröße, Masken und Abstandspflicht

Nach den Richtlinien der aktuellen Corona-Verordnung kann Konfi-Arbeit wieder stattfinden. Bei *festen* Konfi-Gruppen bis zu 30 Personen (inklusive Mitarbeitenden-Team) werden gesetzlich keine Abstands- und Maskenpflicht mehr vorgeschrieben, aber empfohlen.

Um bei einer eventuellen Verschärfung der Corona-Regeln größere Gruppen nicht (noch einmal) teilen zu müssen, sollte darüber nachgedacht werden, Gruppen von max. 20 Personen (inklusive Mitarbeitende) zu bilden (wie sie momentan auch für Ansammlungen

gelten). Das macht vor allem im Winterhalbjahr Sinn, wenn Räumlichkeiten schwerer zu lüften sind oder wenn man sich mit den Konfi-Gruppen im öffentlichen Raum bewegen möchte (z.B. draußen).

Gruppen über 30 Personen sollen auf jeden Fall geteilt werden. Begegnen sich mehrere Gruppen, ist zwischen ihnen ein Mindestabstand von 1,5 Metern einzuhalten. Beim Ankommen und Gehen muss ggf. ein Mund- und Nasenschutz getragen werden.

- Die **Planungen der Konfi-Einheiten** sollten nicht nur inhaltlich und methodisch genau überlegt werden, sondern auch räumlich und zeitlich: Wo kann welcher Part stattfinden (z.B. um Räumlichkeiten gut lüften zu können.) Ggf. sollten die Konfis auf warme Kleidung verwiesen werden.
Es macht Sinn, zwischenzeitlich ins Freie zu gehen, wenn das möglich ist. Dabei ist zu beachten, dass man sich evtl. im öffentlichen Raum bewegt (wo momentan Ansammlungen bis max. 20 Personen erlaubt sind).
- Bitte die **Ankommens-Phase** und das Verlassen der Räume -vor allem bei größeren Gruppen- im Blick behalten, um Ballungen und Begegnung mit anderen Gruppen (z.B. vor der Gemeindehaustür (oft beginnt hier der öffentlicher Raum!) zu vermeiden.
- Bei der zu führenden **Anwesenheitsliste** bitte die Teamer*innen nicht vergessen.
- Konfis sollten möglichst ihre eigenen **Arbeitsmittel** (Stifte, Scheren, Kleber, Bibeln/Handys) dabei haben und nutzen. Das erspart auch viel Zeit bei anschließenden Desinfektionen etc. (Bitte über die sozialen Netzwerke kurz vorher noch mal erinnern.)
- **Körperlicher Kontakt** (wie Berührungen, Umarmungen und Händeschütteln) oder ständig wechselnder Kontakt zu **Oberflächen** (z.B. von Spielgeräten) sollten weiterhin vermieden werden (**Arbeitsmaterialien** z.B. von einer Person ausgehen).
- **Singen** ist zwar nicht untersagt, da aber mindestens 2 Meter Abstand zu anderen eingehalten werden müssen, empfiehlt es sich (zumindest in geschlossenen Räumen) ganz darauf zu verzichten.
- Eine **Selbstversorgung** ist unter Beachtung der allgemeinen Hygieneregeln bei der Zubereitung und dem Reichen von Speisen und Getränken zulässig.
- **Personen mit typischen Krankheitssymptomen** (Fieber, trockener Husten) dürfen nicht am Angebot teilnehmen bzw. diese betreuen. Eine Checkliste für Eltern, die für Schulen entwickelt wurde, aber analog gelten kann findet sich unter:
https://www.baden-wuerttemberg.de/fileadmin/redaktion/m-sm/intern/downloads/Downloads_Gesundheitsschutz/FAQ_Handreichung_Schnupfen.pdf
- **Personen, die einer besonderen Risikogruppe angehören** (insbes. Lungen-, Herz- und Krebserkrankungen) dürfen nicht am Angebot teilnehmen bzw. diese betreuen. Besonders gefährdete Jugendliche mit Vorerkrankungen wie z.B. Erkrankungen der Lunge, Mukoviszidose, immundepressive Therapien, Krebs, Organspenden o.ä. sind grundsätzlich von der Teilnahme ausgeschlossen. (Hier braucht es das Gespräch mit den Eltern, die seelsorgerliche Einzelfall-Überlegungen mit den Betroffenen und Familien.)
- Für **Konfi-Freizeiten** und Übernachtungen gelten gesonderte Regeln (je nachdem wo sie stattfinden gelten ggf. auch die Verordnungen eines anderen Bundeslandes!) Die Übernachtungs- und Tagungshäuser sind verantwortlich für ein Schutzkonzept. Das muss bedacht und erfragt und in den Planungen berücksichtigt werden.





2. Gottesdienst:

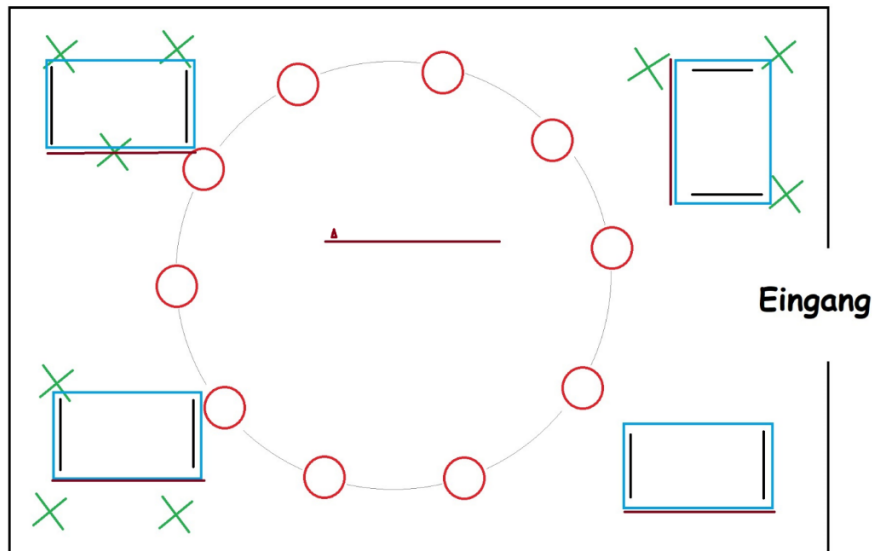
In den meisten Fällen besuchen die Konfis Gottesdienste in den Gemeinden. Hier gelten andere Regeln und vor allem das Gottesdienst-Schutzkonzept. Aktuell gilt: Auch wenn Konfis gemeinsam in einer Schulklasse sind oder einer festen Konfi-Gruppe angehören (die sich ohne geforderte Abstandsregeln treffen kann), dürfen sie im Gottesdienst nicht zusammensitzen. Was außerhalb des Gottesdienstes passiert, ist für den Gottesdienst nicht relevant.

3. Tipps zum Ablauf und Raumplanung:

- Bitte stets an das Lüften denken! Die Aerosol-Konzentration steigt mit der Zeit dramatisch an!
- Die Überlegungen sollten über „traditionelle“ Abläufe hinausgehen. Es kann beispielsweise in der Kirche/im Freien begonnen werden, wo man eventuell auch eine größere Gruppe zusammenbringen kann. Anschließend kann in Kleingruppen in verschiedene Gemeindehausräume gegangen werden. Zum Schluss können sich alle noch einmal gemeinsam treffen.
Verschiedene Sozialformen und Methoden können in ggf. unterschiedlichen Räumen stattfinden. In der Zwischenzeit können gerade genutzte Räume stoßgelüftet werden.
- Markierungen im Raum (Räumen) erleichtern die Orientierung und einen reibungslosen Ablauf.

Die folgende Skizze stellt ein Beispiel dar, wie mit Klebe- / Isolierband / Panzertape (möglichst auch in unterschiedlichen Farben) oder Schildern und Klebepunkten oder durch bereitgestellte Stühle die Abläufe erleichtert werden können:

| | | | |
|---|--|---|--|
|  |  |  |  |
| <p>Stuhlkreis: Stühle/Sitzkissen richten; ggf. Markierung auf dem Boden anbringen, wo sie stehen sollten, z.B. rotes Klebeband</p> | <p>Plätze für Kleingruppenarbeit markieren. Nicht immer sind dazu Stühle notwendig. Plätze können durch ein Kreuz (z.B. grün) für „Standpunkte“ oder durch Schilder kenntlich gemacht werden.</p> | <p>Durch eine Linie kann verdeutlicht werden, wo Tische stehen sollen. Ein Klebepunkt, oder Pfeil macht klar, an welcher Seite der Markierung der Tisch stehen soll.</p> | <p>Lernstationen/ Arbeit an Tischen können z.B. mit blauem Klebeband markiert werden; ebenso die Seiten, an denen Konfis stehen dürfen.</p> |



4. Die „mit Abstand besten Methoden“, die zum Einsatz kommen können:

Die Methoden können an dieser Stelle nur aufgezählt oder angerissen werden. Sie wollen zur eigenen Kreativität anregen und müssen natürlich mit Inhalt gefüllt werden. Erklärungen zu den Methoden finden sich auch im Internet.

Spiele mit Abstand finden sich unter <https://www.rpi-baden.de/html/media/dl.html?i=267796>

Befindlichkeitsrunde (ohne Weitergabe von Gegenständen; z.B. Emoji-Runde) sind in verschiedenen Varianten (auch digital) möglich

Traumreise

Geschichte erzählen (ggf. abbrechen und weitererzählen oder -schreiben lassen)

Assoziationsrunde (z.B. eine Kiste mit Gegenständen zu einem Thema wie Taufe/ Abendmahl/ Gott) Welchen Gegenstand würde ich zum Thema auswählen und was verbindet mich damit...

Gruppengespräch (auch in Kleingruppen)

Quiz (auch als Gruppe: „großer Preis“, „Wer weiß denn sowas?“, „Dalli Klick“, ...)

Pro-Contra-Diskussion (zu einem Thema gibt es zwei (oder mehrere) „Parteien“, die unterschiedliche Positionen vertreten)

Interview

Arbeit mit dem **Handy** (die Ergebnisse können in der Gruppe präsentiert und mit ihnen weitergearbeitet werden)

- Umfragen wie Mentimeter
- Actionbounds
- Challenges
- ein Bild der Hoffnung fotografieren ...
- Einheiten mit der KonApp

Film/Musikvideo drehen/schauen

Mindmap erstellen (auch mit Moderationskärtchen, die nacheinander an eine Pinnwand geheftet werden oder elektronisch z.B. über flinga.fi)

Bildbetrachtung (Bilder können auch im Raum verteilt werden; Konfis können sich dazu positionieren, begründen, was ihnen an diesem Bild wichtig ist)

Heißer Stuhl (Fragen, können anonym gestellt und in einen Behälter gesteckt werden. Sie werden von einer Mitarbeiterin/Mitarbeiter vorgelesen. Konfis, Teamer und Mitarbeitende finden Antworten auf die Fragen. Es dürfen auch unterschiedliche Positionen geäußert oder diskutiert werden.

Einzelarbeit

- Brief an Gott oder an sich selbst;
- Gedicht schreiben;
- Elfchen schreiben;
- eigenes Glaubensbekenntnis formulieren;
- Rätsel lösen
- Fragebogen/ Positionierungsbogen

Bodenbild gestalten

Anspiel von Teamern (geht auch mit Abstand; z.B. wenn sie (nur) die Erlebnisse der Person schildern, in deren Rolle sie geschlüpft sind.)

Haptische Elemente (z.B. zum Psalm 23; Dein Stecken und Stab schützen und trösten mich: Jede*r sucht sich einen Stock und schleift ihn mit Sandpapier, beschriftet ihn: Was vermittelt mir Schutz und Trost? Sie können anschließend als Sonne zusammengelegt werden.

Malen mit Wasserfarben/Acrylfarben

- Blätter können auf bereits im entsprechenden Abstand auf vorgerichtete Tische verteilt werden.
- Pinsel oder Farbbehälter dürfen nicht ausgetauscht werden. Sie können bei jedem Blatt breitliegen.
- Farben können von einem Teamer/Teamerin auf dem Deckel eines Marmeladenglases / einem Pappteller genommen werden, da Farbflaschen etc. nur von dieser eine Person berührt werden sollten. Alle brauchen ihr eigenes Wasserglas.

ein **Kunstwerk aus Naturmaterialien** gestalten (im Freien)

Exkursionen (z.B. Friedhof oder Schöpfungsspaziergang zu Psalm 104 - Achtung! - öffentlicher Raum!)

Feedback (Zielscheibe; Daumen hoch, runter, quer; Feedbacklandschaften; ...)

Spirituelles:

Gestaltete Mitte (u.U. mit Assoziationsrunde; Konfis gestalten Mitte selbst oder mit, ...)

Bibel teilen oder andere Formen von **Bibelarbeit** (wie Bibliolog; Bibelgespräch)

Gebetsrunde (auch mit Anzünden eines Teelichts an einer großen Kerze); diese können auch auf ausgelegte Fotos gestellt werden oder im Freien einen Stein suchen, am Kreuz ablegen,...)

Perlen des Glaubens

Kirchenerkundung

- Fragebogen;
- Actionbound;
- Jede*r Konfi bekommt eine/zwei Haftnotizzettel und klebt sie an Stellen, wo sich ihr/ihm Fragen auftun. Die Fragen werden anschließend gestellt und der großen Runde miteinander geklärt
- Spiritueller Part